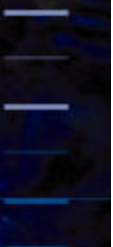




Quartalsbericht

2/2001



PLAMBECK NEUE ENERGIEN AG

Bericht für das II. Quartal 2001 per 30.06.2001

	Seite
1. Lagebericht / Geschäftsverlauf.....	3
Hinweise zum Zwischenabschluß.....	3
Die wichtigsten Zahlen.....	4
Das 1. Halbjahr im Überblick.....	5
Bereich Eigenkapitalvertrieb.....	8
Die Beschlüsse der Hauptversammlung.....	8
Zur Entwicklung der Aktie.....	9
2. Erläuterungen.....	10
Konzern-Kurzbilanz	
Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	
3. Weitere Angaben.....	11
Auftragslage	
Entwicklung von Kosten und Preisen	
Personalentwicklung	
4. Ergänzende Angaben gem. § 160 AktG.....	12
5. Konzern Gewinn- und Verlustrechnung (IAS) vom 01.01.2001 bis 30.06.2001.....	14
6. Konzern-Eigenkapitalspiegel (IAS).....	14
7. Konzern-Kurzbilanz (IAS).....	15
8. Kapitalflussrechnung Konzern (IAS).....	16

AUF EINEN BLICK

Plambeck Neue Energien AG Konzern-Zahlen	01.01. – 30.06. 2001	01.01. – 30.06. 2000	01.01. – 30.06. 1999
Gesamtleistung	138.472 TDM	48.958 TDM	19.146 TDM
Ergebnis vor Steuer	10.800 TDM	812 TDM	3.423 TDM
Quartalsüberschuß per 30. Juni	4.812 TDM	388 TDM	1.524 TDM
Eigenkapital	295.939 TDM	37.776 TDM	36.417 TDM
Bilanzsumme	602.296 TDM	157.218 TDM	47.033 TDM
F & E	176,0 TDM	152,0 TDM	74,8 TDM
Mitarbeiter	107	53	21
Ergebnis je Aktie	0,41 DM	0,05 DM	*0,61 DM

* vor Aktiensplit 1:3

1. LAGEBERICHT

Hinweise zum Zwischenabschluß

Der vorliegende Bericht dokumentiert die ersten sechs Monate (01.01.-30.06.2001) des Geschäftsjahres 2001 der Plambeck Neue Energien AG, Cuxhaven. Der Bericht enthält einen Lagebericht und einen Konzernabschluß, aufgestellt nach den Vorschriften des International Accounting Standards Committee (IASC). Diese IASC-Grundsätze wurden bereits für den Jahresabschluß zum 31.12.2000 sowie auf die Zwischenberichte des Jahres 2000 angewendet. Darüber hinaus wurden für den Zwischenabschluß insbesondere die Hinweise des International Accounting Standards (IAS) 34 („Zwischenberichterstattung“) beachtet. Die Befreiungsvorschriften des § 292 a HGB hat die Gesellschaft angewendet. Zwischen den im Konzernabschluß einbezogenen Unternehmen gab es im Berichtszeitraum nur geringfügige geschäftliche Transaktionen, so daß ausschließlich eine Kapitalkonsolidierung erforderlich war. Die Kapitalkonsolidierung erfolgte im wesentlichen nach der Buchwertmethode. In den Konzernabschluß ist die Plambeck Neue Energien Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Cuxhaven, an der die Plambeck Neue Energien AG zu 100 % beteiligt ist, einbezogen. Die Aufgabe der Gesellschaft besteht im wesentlichen in der Übernahme der Funktion der persönlich haftenden Gesellschafterin für Windpark- und Biomasse-Betreiber-KG´s. Die Gesellschaft hat kein über diese Aufgabe und die damit verbundene Geschäftsführungsfunktion hinausgehendes Betätigungsfeld.

Weiter ist der Teilkonzern „Norderland Nature Energy AG“, Hamburg, mit seinen sechs 100 %igen Tochtergesellschaften einbezogen.

Im April wurden die Anteile an der „Solar Energie-Technik GmbH“ (S.E.T), Altlußheim von 46,67 % auf 50 % aufgestockt. Die Einbeziehung in die Konzernbilanz erfolgte zum 30.06.2001 per Quotenkonsolidierung. Bis zum 31.3.2001 wurde die Solar Energie Technik GmbH, Altlußheim *at equity* bewertet.

Die Einbeziehung der Firma „Nova Solar GmbH“ an der wir 50 % des Stammkapitals halten, ist wegen der geringfügigen Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage nicht erforderlich. Eine Segmentberichterstattung war nicht erforderlich, nachdem der bisherige Geschäftsbereich „Stromhandel“ im Herbst 2000 vollständig ausgegliedert worden ist. Eine regionale Segmentberichterstattung war nicht erforderlich, da die polnische Gesellschaft „Plambeck New Energy Sp.zo.o.“, Stargard, an der unsere Gesellschaft zu 50 % beteiligt ist, nur im geringfügigen Umfang tätig war, so daß sich hieraus nur ein unbedeutender Einfluß auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns ergeben würde.

Der Quartalsbericht wurde nach den Vorgaben der Deutschen Börse AG für „Strukturierte Quartalsberichte“ erstellt. Die Zahlenangaben für Vorperioden wurden entsprechend umgestellt. Der Bericht enthält Angaben zum Geschäftsverlauf, die Gewinn- und Verlustrechnung, die Kurzbilanz, die Entwicklung des Eigenkapitals und eine Kapitalflußrechnung. Darüber hinaus werden die wesentlichsten Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung und der Kurzbilanz erläutert, ergänzt um die erforderlichen Angaben gemäß § 160 AktG.

Unter der Internetadresse www.plambeck.de und www.neuermarkt.de sind diese Berichte und weitere Informationen abrufbar.

Die wichtigsten Zahlen

Die Gesamtleistung erhöhte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von TDM 48.958 auf TDM 138.472. Diese entfallen auf den Geschäftsbereich Stromerzeugung, d. h. auf die Planung, Entwicklung, Fertigung und Errichtung von Anlagen zur Stromerzeugung auf Basis von regenerativen Energien (Windkraftanlagen, Biomassekraftwerke und Solaranlagen), für die von der Plambeck Neue Energien AG und der Norderland Nature Energy AG initiierten Betreibergesellschaften sowie für fremde Dritte.

Bei den Windparkprojekten erfolgte die Bewertung nach IASC-Grundsätzen. Bei 17 Projekten (im Vorjahr 7) wurden Teilgewinnrealisierungen in Höhe von ca. TDM 8.312 (im Vorjahr TDM 248) vorgenommen. Das Ergebnis vor Abschreibungen auf den Geschäftswert aus der Übernahme der „Norderland Nature Energy AG“, Hamburg, in Höhe von TDM 4120 beträgt TDM 14.920. Unter Einbeziehung dieser planmäßigen Abschreibungen ergibt sich somit ein „Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ vor Ertragssteuer in Höhe von TDM 10.800.

Das 1. Halbjahr im Überblick

Die Plambeck Neue Energien AG befindet sich im Jahr 2001 weiterhin auf dem geplanten Wachstumskurs. Die für das gesamte Jahr 2001 abgegebenen Prognosen für die Steigerung von Umsatz und Gewinn können bekräftigt werden. Wir wollen die Gesamtleistung auf über 200 Mio. Euro (2000: 97,3 Mio. Euro) und das Ergebnis vor Steuern auf über 20 Mio. Euro (2000: 7,9 Mio. Euro) mehr als verdoppeln. Der Verlauf des ersten Halbjahres 2001 (1. Januar bis 30. Juni) untermauert diese Ziele. Bisher liegen wir trotz aller für das Projektierungsgeschäft charakteristischen Unwägbarkeiten im Plan der Unternehmensentwicklung.

Wesentliche Basis dieser Unternehmensentwicklung ist weiterhin die Realisierung der in Deutschland geplanten Projekte zur Nutzung erneuerbarer Energien. Das Kerngeschäft bleibt unverändert die Windkraft mit Planung, Bau, Finanzierung, Service und Betrieb von Windparks. Die finanzielle Basis für die geplante weitere Expansion wurde mit der Ende Mai erfolgreich abgeschlossenen Kapitalerhöhung geschaffen, die uns ca. 45 Millionen Euro Mittelzufluß gebracht hat. Mit diesem zusätzlichen Kapital wird einerseits das Kerngeschäft weiter gestärkt. Andererseits kann die Akquisition von Standorten forciert werden; die Internationalisierung im europäischen Markt hat eine gesunde finanzielle Basis; die notwendigen Vorarbeiten für unsere Offshore-Projekte sind finanziell gesichert und weiteres Wachstum durch Kooperationen oder Übernahmen kann angestrebt werden.

Der Kurs der Aktie entwickelte sich nicht so positiv wie wir das nach den sehr guten Fundamentaldaten des Unternehmens erwartet haben, doch auch hier gibt es positive Perspektiven. Alle uns vorliegenden, in letzter Zeit von renommierten Instituten veröffentlichten Studien sprechen von einem erheblichen Kurspotential. ABN AMRO, Sal Oppenheim und MM Warburg sehen unsere Aktie bei 32 bis 35 Euro fair bewertet.

Windparks: Projektumsetzung liegt im Plan

Zwei Windparks wurden im ersten Halbjahr bereits in Betrieb genommen. Sieben weitere sind derzeit in Bau und der Baubeginn für weitere Projekte wird in den kommenden Wochen erfolgen. Das ist in diesem Bereich eine außerordentliche gute Halbjahresbilanz und freut uns besonders, weil sich die Realisierung von Windparkprojekten in der Vergangenheit fast ausschließlich auf das jeweils letzte Quartal eines Jahres konzentrierte. Hier zeigt sich, daß die Projektumsetzung immer kontinuierlicher erfolgt. Gründe dafür sind sowohl Synergien, die sich aus der Übernahme der Norderland Nature Energy ergeben, als auch die professionelle Abwicklung unseres Kerngeschäfts durch erfahrene Mitarbeiter.

In Betrieb genommen wurden im ersten Halbjahr zwei Windparks mit zehn Windenergieanlagen (WEA) mit einer installierten Leistung von zusammen 15 MW. In den Windparks, die derzeit bereits in Bau sind, entstehen 40 WEA mit einer installierten Leistung von ca. 55 MW. Damit entspricht die Projektumsetzung unserer ambitionierten Planung. Hochrechnungen auf das gesamte Jahr lassen diese Zahlen nicht zu, denn der größte Teil unserer Windpark-Projekte wird auch in diesem Jahr wieder im dritten und vierten Quartal realisiert und finanziert.

Deutlich verstärkt haben wir unsere Bemühungen, weitere Standorte für künftige Windpark-Projekte zu sichern. Das gilt sowohl für das Inland als auch für den europäischen Bereich.

Service steht für langfristige Partnerschaft

20 Jahre und hoffentlich mehr sollen die Windparks von Plambeck und anderen am Netz Erträge erzielen. Daß dies effizient und möglichst wirtschaftlich geschieht, sieht der Service von Plambeck als einer seiner Hauptaufgaben an.

Ein neues „Remote Control Center“, ausgestattet mit modernster Technologie bietet unserem Fachpersonal die notwendige Unterstützung für die 24-stündige Daten-Fernüberwachung, an 7 Tagen der Woche und 365 Tagen im Jahr. Tausende von Daten aus jeder einzelnen Windkraftanlage werden gespeichert und ausgewertet.

Fehlerfrüherkennung und Prävention durch neu getestete, zusätzliche Überwachungssysteme müssen mittel- und langfristig die Begleiter einer sich immer schneller entwickelnden Technik werden. Mehr Wartung statt Reparatur - daher setzen wir mit dem Konzept Plambeck-Service-Plus auf zusätzliche Aufstiegskontrollen und noch mehr Sicherheit.

Die Erfahrungen und Auswertungen aus mehr als 200 Windkraftanlagen nutzen wir im Plambeck-Service für eine reibungslose technische und wirtschaftliche Betriebsführung der eigenen und fremder Windparks.

Bereich Biomasse

Im Bereich Biomasse werden gegenwärtig 27 Projekte konkret bearbeitet. Darunter befinden sich 12 Biomasseverbrennungsanlagen sowie 15 Projekte im Bereich Biogas.

Unser erstes Projekt, eine Biomasseverbrennungsanlage in Silbitz, befindet sich derzeit bereits in der Umsetzung. Der Genehmigungsbescheid des Landesverwaltungsamtes Thüringen liegt vor. Der Baubeginn erfolgt daraufhin unverzüglich. Der Auftrag an den Generalunternehmer ist vergeben.

Ein weiteres Projekt in Thüringen, Menteroda, befindet sich in der technischen Planungsphase. Hierzu haben wir bereits Antragsunterlagen zur Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) beim Landesverwaltungsamt eingereicht und die Vollständigkeitsbescheinigung erhalten.

Gespräche auf Länder und Ministerebene in einigen Bundesländern zeigen das politische Interesse, die Stromerzeugung aus Biomasse zu forcieren und hierfür bevorzugt eine Partnerschaft mit der Plambeck Neue Energien AG einzugehen. Konkret verfolgen wir dies in den Bundesländern Brandenburg, Sachsen und dem Saarland.

Im Bereich Biogas wird intensiv an einer Strategie zur Finanzierung und Umsetzung der Projekte in Kooperation mit Partnern gearbeitet. Auch hierzu stehen im August die ersten Entscheidungen an.

Die ebenfalls unter die Regelungen des Gesetzes zum Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) fallenden Ressourcen Gruben- und Deponiegas werden von uns zur Zeit im Hinblick auf Technik und Wirtschaftlichkeit beleuchtet. Hierin sehen wir eine mögliche weitere Ergänzung unserer Produktpalette.

Bei der Holzvergasung zeichnen sich langsam erste Erfolge der einzelnen Verfahren ab. Wir beobachten und verfolgen diese zielstrebig und gehen davon aus, daß auch wir in absehbarer Zeit mit dem einen oder anderen Verfahren erste erfolgversprechende Projekte bei der Holzvergasung realisieren können.

Bereich Offshore

Der Bereich Offshore bearbeitet Projekte zum Bau von Windparks auf See sowohl im nationalen als auch im internationalen Bereich. Im Inland wird konkret an zwei Offshore-Projekten in der Ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) der Bundesrepublik Deutschland gearbeitet. Für das Projekt „Borkum Riffgrund“ sind wichtige Vorarbeiten geleistet:

- Die Antragskonferenz beim Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) in Hamburg wurde im Mai erfolgreich durchgeführt.
- Die ersten umwelttechnischen Untersuchungen per Schiff begannen Anfang Juli.
- Das Projekt befindet sich damit genau im Zeitplan.

Noch wesentlich jünger ist das Offshore-Windpark-Projekt „Belt See“. Der Antrag dafür wurde im Mai beim BSH eingereicht. Der Standort liegt in der Ostsee innerhalb der AWZ in der Ostsee nordöstlich von Fehmarn und bietet ein Potential von 80 Anlagen der 3-MW-Klasse.

Für ein weiteres Offshore-Windpark-Projekt nordwestlich von „Borkum Riffgrund“ wurde in Form einer Voranfrage im Juni beim BSH eine Flächenabstimmung durchgeführt. Der Antrag für dieses Projekt wird in Kürze eingereicht.

Aber auch im Ausland bemühen wir uns um Offshore-Projekte. Erste Standortermittlungen und umwelttechnische Beurteilungen sind für Frankreich erfolgt. Außerdem werden derzeit Anfragen in England / Irland geprüft.

Bereich Technologische Unternehmensentwicklung

Im Bereich Technologische Unternehmensentwicklung werden wesentliche Weichen für die künftige Entwicklung unseres Unternehmens gestellt. Daher stellen wir diesen selten im Mittelpunkt des Interesses stehenden Bereich in diesem Quartalsbericht besonders vor.

Abteilung F & E / Forschung und Entwicklung

Eine Fülle zukunftsorientierter Themen werden gegenwärtig in der Abteilung F & E wissenschaftlich betreut. Dazu gehören im besonderen

- die Energetische Nutzung von Abfällen der Lebensmittelproduktion in industriellen Biogasanlagen,
- Energetische Nutzung von Meeresströmungen,
- Nutzung nachwachsender Energieträger (Biogas; nachhaltige Landwirtschaft; Wärmespeicherung; Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung),
- Versorgung von Gewerbebetrieben auf der Basis regenerativer Energieträger,
- Pflanzenöl-Blockheizkraftwerke.

Aus diesen Entwicklungen können sich mittel- und langfristig weitere Perspektiven für die Nutzung der erneuerbaren Energien ergeben. Daher werden wir dieses Feld der Zukunftssicherung auch weiterhin mit großer Intensität betreiben.

Weitere Perspektiven

Darüber hinaus ergeben sich weitere Perspektiven beispielsweise aus der Nutzung der Erdwärme. Auch wenn dies in Deutschland nur in südlichen Regionen und in erheblichen Tiefen unter der Erdoberfläche zu finden ist, sehen wir mögliche Perspektiven auch in der Geothermie. Intensiv werden verschiedene Projekte für den Aufbau von großen Anlagen der Photovoltaik und der Solarthermie analysiert. Geprüft wird dabei unter anderem, ob es hier Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit Kommunen gibt, bei denen das Interesse an der Nutzung der solaren Strahlungsenergie spürbar wächst.

Bereich Eigenkapitalvertrieb

Eine besonders erfreuliche Entwicklung gibt es im Bereich Eigenkapitalvertrieb. Erstmals konnten bereits im ersten Halbjahr Fondsbeteiligungen plaziert werden. Dabei handelt es sich um die Beteiligungen an den Windparks Grasberg (Investitionsvolumen 5 Mio. DM) und Hassendorf (Investitionsvolumen 12 Mio. DM). Außerdem ist es gelungen Vertriebsvereinbarungen mit einer Reihe weiterer Finanzdienstleister zu schließen und damit die anstehende Plazierung der weiteren Fonds besser zu untermauern. Damit sind wir bestens gerüstet für den intensiven Vertrieb von Beteiligungsangeboten, der im zweiten Halbjahr bevor steht. Die Projektfinanzierung ist außerdem eingebunden in die vorbereitenden Arbeiten zur Finanzierung von Windparks aber auch Biomasseprojekten.

Die Beschlüsse der Hauptversammlung

Für die Zukunft und die Entwicklung unseres Unternehmens wesentliche sowie für die Aktionäre bedeutungsvolle Beschlüsse wurden während der ordentlichen Hauptversammlung gefaßt, die am 15. Juni in Cuxhaven stattfand. Der Beschluß zur Zahlung einer Dividende von 0,10 Euro ist bereits umgesetzt, die Dividende ausgezahlt. Damit wurden für das zweite Geschäftsjahr nach unserem Börsengang mehr als 2,2 Mio. DM (1,125 Mio. €) als Dividende ausgeschüttet.

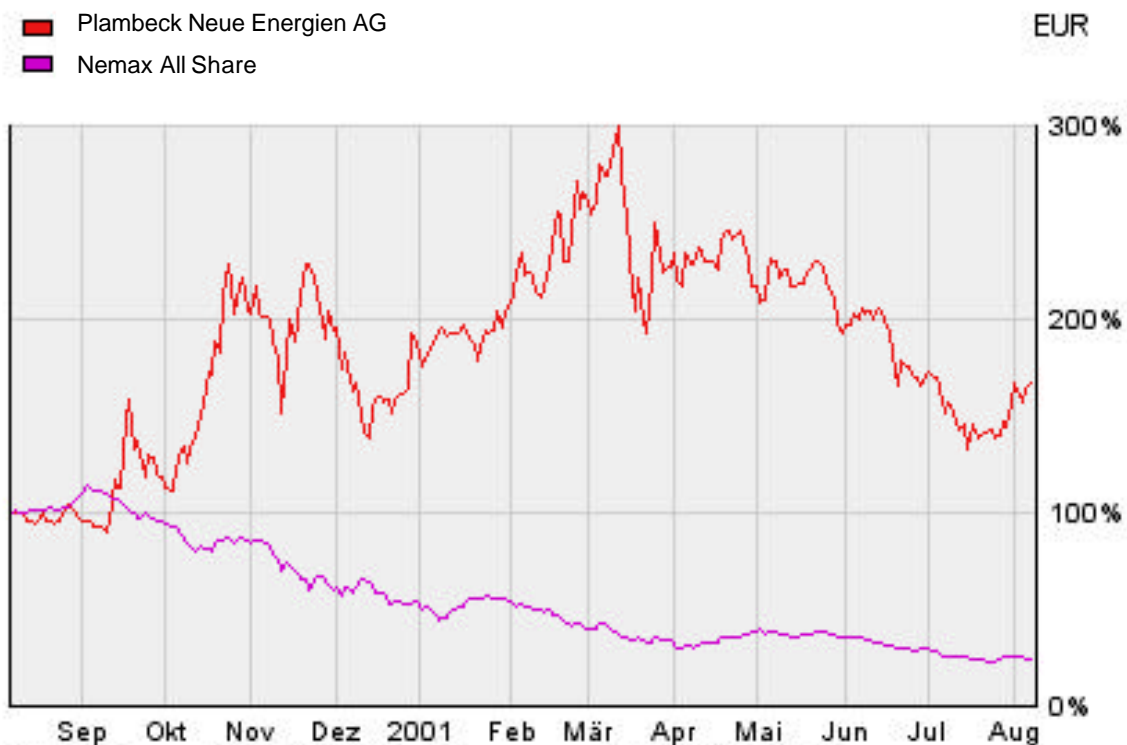
Das starke Wachstum des Unternehmens war der Grund für die Vergrößerung des Aufsichtsrates von drei auf sechs Mitglieder. Der frühere langjährige niedersächsische Wirtschaftsminister Dr. Peter Fischer (MdL), der Unternehmer Johann Eisenhauer und der Steuerberater Dieter Gehrke wurden neu in den Aufsichtsrat gewählt. Weiterhin zum Aufsichtsrat gehören der Unternehmer Norbert Plambeck, der Geschäftsführer Martin Billhardt und der Jurist Timm Weiß.

Mitarbeiter sollen weiterhin am Erfolg des Unternehmens beteiligt werden. Daher stimmte die Hauptversammlung der Ausgabe von neuen Wandelschuldverschreibungen bis zu insgesamt 300.000 Euro an Mitarbeiter zu. Ziel ist eine noch stärkere Motivation der Mitarbeiter.

Zur Entwicklung der Aktie

Die Kursentwicklung im zweiten Quartal 2001 war nicht zufriedenstellend. Während der Aktienkurs im ersten Quartal um mehr als 20 % zulegen konnte, schmolz er im zweiten Quartal dahin und die Aktie notierte unter € 20. Dabei zeigte sich, daß sich auch unser Papier nicht der sehr negativen Stimmung am Neuen Markt entziehen konnte. Im Jahresvergleich konnte die Aktie der Plambeck Neue Energien AG eine beachtliche Performance von ca. 60% erzielen. Im krassen Gegensatz dazu verlor der Nemax All Share in dieser Zeit mehr als 75% seines Wertes. Im Juli 2001 markierte der Aktienkurs seinen Jahrestiefstand von € 15, konnte sich aber im August schon wieder bei € 19 einpendeln. Wir verweisen auf die nachfolgende Gegenüberstellung der Kursentwicklung des „Nemax-All-Share“ mit der Entwicklung des Kurses der PNE-Aktie.

Entwicklung der Aktie der Plambeck Neue Energien AG im Vergleich zum Nemax All Share



Durch die im Mai erfolgreich abgeschlossene Kapitalerhöhung erhöhte sich die Aktienzahl von 11,25 auf 13,5 Millionen. Entsprechend veränderte sich der Streubesitz von 29 auf etwa 41%. Etwa 27,5 % der Aktien des Streubesitzes werden von internationalen Investoren gehalten. Als Folge der Kapitalerhöhung erwarten wir nachhaltig höhere Börsenumsätze, die die Aktie der Plambeck Neue Energien AG insbesondere für institutionelle Investoren attraktiver machen.

2. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KURZBILANZ UND ZUR KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Konzern-Kurzbilanz

Durch die Vorgaben zu den „Strukturierten Quartalsberichten“ der Deutschen Börse AG sind die Vergleichszahlen zum 30.6.2001 die vom 31.12.2000.

Die liquiden Mittel aus Schecks, Kassenbestand usw. veränderten sich von TDM 10.648 (31.12.2000) auf TDM 44.397 zum Ende des Berichtszeitraumes was u.a. eine Auswirkung der Kapitalerhöhung war.

Die „Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung“ umfassen die Aufträge in Bearbeitung nach IAS-Bewertung. Sie erhöhten sich durch die größere Anzahl der in der Errichtungsphase befindlichen Windpark- und Biomasseprojekten von TDM 135.497 auf TDM 247.339.

Die „Vorräte“ bestehen aus den „unfertigen Leistungen“ und den „geleisteten Anzahlungen“ und sind durch die planmäßige Ausweitung des Geschäftsvolumens von TDM 20.910 auf TDM 67.096 angestiegen.

Das Sachanlagevermögen erhöhte sich auf TDM 1.893 (per 31.12.2000 TDM 1.149) wovon auf die Konsolidierung von S.E.T. ein Betrag von TDM 526 entfällt. Der Rest betrifft die Betriebs- und Geschäftseinrichtung durch die Ausweitung der Geschäftstätigkeit und der damit verbundenen Erhöhung des Mitarbeiterbestandes.

In den „Finanzanlagen“ ist die Beteiligung an der Solar Energie-Technik GmbH“ (S.E.T) nicht mehr enthalten. Diese Firma ist zum 30.6.2001 mit 50%, entsprechend der Beteiligung konsolidiert. Die Ergebnisse der Nova Solar GmbH und der polnischen Beteiligung wurden wegen Geringfügigkeit nicht einbezogen.

Durch die Ausweitungen im Bereich der planmäßigen Projektabwicklung erhöhten sich die „Rückstellungen“ von TDM 140.134 auf TDM 242.402. Diese betreffen im wesentlichen „Rückstellungen wegen noch nicht vorliegender Lieferantenrechnungen“ in Verbindung mit der Auftragsabwicklung. Hiervon entfallen TDM 235.230 auf Rückstellungen in Verbindung mit der IAS-Bewertung für 17 in der Durchführung befindlicher Windkraft- bzw. Biomasseprojekte.

Das Eigenkapital unserer Gesellschaft - gezeichnetes Kapital, Kapitalrücklage, Gewinnrücklagen, Bilanzgewinn und Gewinn des Berichtszeitraum - erhöhte sich auf TDM 295.939 (per 31.12.2000 TDM 208.022). Grund war die erfolgreiche Kapitalerhöhung mit TDM 88.012 (T€ 45.000). Hieraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 49 % zum Ende des II. Quartals. Die Kosten der Kapitalerhöhung betragen per 30.6.2001 TDM 4.513.

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

Durch die Vorgaben zu den „Strukturierten Quartalsberichten“ der Deutschen Börse AG sind die Zahlen für das 2. Quartal 2001, das 2. Quartal 2000, das 1. Halbjahr 2001 und das 1. Halbjahr 2000 dargestellt. Unsere Anmerkungen beziehen sich auf die beiden 6-Monatsperioden.

Die Umsatzerlöse betragen im Berichtszeitraum TDM 136.308 (im Vorjahr TDM 43.261). Die Erhöhung ist im wesentlichen durch die Errichtung von Windparkprojekten hervorgerufen. Hiervon entfallen TDM 111.843 (im Vorjahr TDM 38.932) auf Leistungen in Verbindung mit der Projektbewertung nach IAS. Hierzu waren IAS-Rückstellungen in Höhe von TDM 103.531 zu bilden, so daß sich ein realisierter Teilgewinn in Höhe von TDM 8.312 (im Vorjahr TDM 248) bei 17 Projekten (im Vorjahr 7 Projekte) ergibt.

Als Folge davon erhöhte sich ebenfalls der „Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen“ auf TDM 115.502 (im Vorjahr TDM 43.728).

Durch die systematische Ausweitung des Personalbereiches erhöhte sich der Personalbestand von 53 auf nunmehr 107 Mitarbeiter zum 30. Juni 2001. Damit erhöhten sich die Personalaufwendungen auf TDM 5.021 (im Vorjahr TDM 2.689). Durch die in der Bilanz näher beschriebene Ausweitung im Bereich des Sachanlagevermögens, insbesondere durch die planmäßige Abschreibung des Geschäftswertes mit TDM 4.120 von Norderland Nature Energy AG erhöhten sich die Abschreibungen im Berichtszeitraum auf TDM 4.392 (im Vorjahr TDM 213), so daß sich ein „Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ in Höhe von TDM 10.800 (im Vorjahr TDM 812) ergibt.

Nach Steuern (Steuersatz 40 %) von Einkommen und Ertrag in Höhe von TDM 5.976 (davon TDM 1.805 auf die Kosten der Kapitalerhöhung) und sonstigen Steuern in Höhe von TDM 12 ergibt sich ein Konzernüberschuß im Berichtszeitraum von TDM 4.812 (im Vorjahr TDM 388).

3. WEITERE ANGABEN

Auftragslage

Die Plambeck Neue Energien AG verfügt derzeit über einen Auftragsbestand zur Errichtung von 16 Windkraftprojekten und 2 Biomasseprojekten, die sich in der konkreten Abwicklung/Umsetzung befinden. Die Norderland Nature Energie AG wickelt zur Zeit 8 Windparkprojekte ab. Darüber hinaus verfügen die Gesellschaften über weitere Projekte in einem weit fortgeschrittenen Planungsstadium, die kurzfristig in die Realisierungsphase übertragen werden.

Entwicklung von Kosten und Preisen

Die Ein- sowie Verkaufspreise sind derzeit stabil.

Personalentwicklung

In der Plambeck Neue Energien AG wurden zum 30. Juni 2001 107 Mitarbeiter beschäftigt (zum 30. Juni 2000 53 Mitarbeiter). Weitere Mitarbeiter haben zwischenzeitlich ihr Aufgabengebiet in unserem Hause angetreten, so daß durch die planmäßig vorangetriebene personelle Ausstattung unserer Unternehmensgruppe die Voraussetzungen für eine systematische Bearbeitung des erweiterten Geschäftsvolumens gegeben sind.

4. ERGÄNZENDE ANGABEN GEMÄß § 160 AktG

Die Gesellschaften oder Unternehmen, an denen die Plambeck Neue Energien AG mehrheitlich beteiligt ist, halten keine eigenen Aktien der Gesellschaft.

Durch den Hauptversammlungsbeschluß vom 25. November 1998 ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt, Wandelschuldverschreibungen im Gesamtbetrag von nominal DM 250.000,- (€ 127.822,79 nach Umwandlung aller DM-Beträge aus der Satzung unserer Gesellschaft in Euro-Beträge durch die Hauptversammlung am 26. Mai 2000) eingeteilt in 50.000 Stück, auszugeben. Von dieser Möglichkeit hat der Aufsichtsrat und Vorstand bis zum 30. Juni 2001 durch Ausgabe von 35.000 Stück Wandelschuldverschreibungen = DM 175.000,- = € 89.476,08 an Organe der Gesellschaft bzw. an leitende Mitarbeiter Gebrauch gemacht. Die Wandelschuldverschreibungen sind an Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter der Gesellschaft ausgegeben worden. Hiervon entfallen 10.000 Stück auf Herrn Dr. Wolfgang von Geldern (Vorstandsvorsitzer), 6.000 Stück auf Herrn Hartmut Flügel (Vorstand Technik) und 6.000 Stück auf Herrn Gerd Kück (Vorstand Finanzen). Die Umwandlung dieser Wandelschuldverschreibungen im Verhältnis 1:1 in Aktien ist frühestens mit 50 % nach der Hauptversammlung im Jahre 2002 und mit weiteren 50 % nach der Hauptversammlung in 2004 möglich. Die Umwandlung der Wandelschuldverschreibungen auf €-Basis unter Berücksichtigung des Aktiensplittes gemäß Hauptversammlungsbeschluß vom 26. Mai 2000 erfolgt nach der Hauptversammlung zum 15. Juni 2001.

Die Hauptversammlung vom 15. Juni 2001 hat beschlossen weitere Wandelschuldverschreibungen (Wandelanleihe 2001/2008) im Gesamtwert von € 300.000 = 300.000 Stück an Vorstände und Mitarbeiter der Gesellschaft bzw. Konzernunternehmen auszugeben. Von dieser Ermächtigung hat die Gesellschaft bisher keinen Gebrauch gemacht. Die Hauptversammlung vom 15. Juni 2001 hat den Vorstand ermächtigt eigene Aktien bis zum Nominalwert von € 1.125.000,- bis zum 14.12.2002 zu erwerben. Von dieser Ermächtigung hat die Gesellschaft bisher keinen Gebrauch gemacht.

Der Aufsichtsrat und der Vorstand unserer Gesellschaft halten am 30. Juni 2001 die nachfolgenden Aktienbestände an der Plambeck Neue Energien AG:

Herr Norbert Plambeck	Aufsichtsratsvorsitzender	1.229.400	Stück
Herr Gerd Kück	Vorstand Finanzen	360	Stück

Neu in den Aufsichtsrat der Plambeck Neue Energien AG wurden gewählt: Johann Eisenauer, Unternehmer, Dr. Peter Fischer (MdL), Dieter Gehrke Steuerberater.

Genehmigtes Kapital

Durch Beschluß der außerordentlichen Hauptversammlung vom 30. März 2001 ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft um max. € 5.625.000 (genehmigtes Kapital) durch Ausgabe neuer auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und Sacheinlagen zu erhöhen. Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand im Berichtszeitraum keinen Gebrauch gemacht.

Cuxhaven, 20. August 2001

Plambeck Neue Energien AG

Dr. Wolfgang von Geldern

Hartmut Flügel

Gerd Kück

5. KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IAS)

	Quartalsbericht II /2001 01.04.2001 – 30.06.2001 TDM	Quartalsbericht II /2000 01.04.2000 – 30.06.2000 TDM	6-Monatsbericht 01.01.2001– 30.06.2001 TDM	6-Monatsbericht 01.01.2000– 30.06.2000 TDM
1. Umsatzerlöse	71.091,2	20.957,6	136.307,5	43.261,0
2. Sonstige betriebliche Erträge	97,6	43,2	173,2	67,0
3. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.411,1	4.902,6	1.983,4	5.629,9
4. Andere aktivierte Eigenleistungen	7,8	0,0	7,8	0,0
5. Gesamtleistung	72.607,7	25.903,4	138.471,9	48.957,9
6. Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	- 59.378,0	- 22.492,9	- 115.501,9	- 43.727,7
7. Personalaufwand	- 2.750,4	- 1.504,0	- 5.021,0	- 2.689,3
8. Abschreibungen auf Sachanlagen (und immaterielle Vermögensgegenstände)	- 2.233,6	- 123,7	- 4.391,7	- 213,3
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 2.125,5	- 1.133,4	- 4.142,3	- 2.223,0
10. Betriebsergebnis	6.120,2	649,4	9.415,0	104,6
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.295,9	315,3	1.856,7	716,1
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 143,9	- 8,5	- 234,3	- 9,0
13. Erträge/Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	0,0	0,0	- 237,3	0,0
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.272,2	956,4	10.800,1	811,7
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 3.867,4	- 489,0	- 5.976,1	- 414,0
16. Sonstige Steuern	- 4,6	- 5,5	- 11,7	- 9,5
17. Konzernüberschuss/-fehlbetrag	3.400,2	461,9	4.812,3	388,2
Ergebnis pro Aktie (unverwässert)	0,28 DM	0,06 DM	0,41 DM	0,05 DM
Ergebnis pro Aktie (verwässert)	0,28 DM	0,06 DM	0,41 DM	0,05 DM
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	12,3 Mio.	7,5 Mio.	11,8 Mio.	7,5 Mio.
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	12,3 Mio.	7,5 Mio.	11,8 Mio.	7,5 Mio.

6. KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL (IAS)

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinn- rücklage	Bilanzgewinn	Gesamt
	DM	DM	DM	DM	DM
Stand am 31.Dezember 1999	12.500.000,00	21.500.000,00	0,00	4.313.237,72	38.313.237,72
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	8.502.738,83	8.502.738,83
Ausschüttung für Dividende	0,00	0,00	0,00	-1.250.000,00	-1.250.000,00
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	0,00	0,00	5.152,45	-5.152,45	0,00
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0,00	0,00	1.802.274,75	-1.802.274,75	0,00
Entnahme aus der Kapitalrücklage	2.168.725,00	-2.168.725,00	0,00	0,00	0,00
Ausgabe von Aktien, Kapitalerhöhung	7.334.362,50	155.121.766,88	0,00	0,00	162.456.129,38
Stand am 31.Dezember 2000	22.003.087,50	174.453.041,88	1.807.427,20	9.758.549,35	208.022.105,93
Halbjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	4.812.340,54	4.812.340,54
Ausschüttung für Dividende	0,00	0,00	0,00	-2.200.308,75	-2.200.308,75
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0,00	0,00	3.286.390,61	-3.286.390,61	0,00
Ausgabe von Aktien, Kapitalerhöhung	4.400.617,50	83.611.732,50	0,00	0,00	88.012.350,00
Kosten der Kapitalerhöhung nach Steuer	0,00	-2.707.974,93	0,00	0,00	-2.707.974,93
Stand am 30.Juni 2001	26.403.705,00	255.356.799,45	5.093.817,81	9.084.190,53	295.938.512,79

7. KONZERN-KURZBILANZ (IAS)

Aktiva	per 30.06.2001 TDM	per 31.12.2000 TDM
Liquide Mittel	44.397,3	10.647,7
Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung	247.339,2	135.496,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	62.350,4	72.296,7
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	17.549,7	2.620,7
Vorräte	67.095,9	20.909,6
Rechnungsabgrenzungsposten	594,3	220,8
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	439.326,8	242.192,1
Sachanlagevermögen	1.893,1	1.149,6
Immaterielle Vermögensgegenstände	140,8	146,1
Finanzanlagen	189,9	648,8
Geschäfts- oder Firmenwert	160.745,1	164.075,0
Aktiva, gesamt	602.295,7	408.211,6

Passiva	per 30.06.2001 TDM	per 31.12.2000 TDM
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.341,4	31.747,3
Erhaltene Anzahlungen	26.825,1	9.207,2
Rückstellungen	242.402,1	140.133,8
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	2.853,7	5.523,2
Latente Steuern	5.093,9	1.769,1
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	8.513,4	10.793,3
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	305.029,6	199.173,9
Sonderposten für Investitionszuschüsse	766,1	799,3
Langfristige Darlehen	561,5	216,3
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	1.327,6	1.015,6
Gezeichnetes Kapital	26.403,7	22.003,1
Kapitalrücklage	255.356,8	174.453,0
Gewinnrücklagen	5.093,8	1.807,4
Bilanzgewinn	9.084,2	9.758,6
Eigenkapital, gesamt	295.938,5	208.022,1
Passiva, gesamt	602.295,7	408.211,6

8. KAPITALFLUSSRECHNUNG KONZERN (IAS)

Konzernabschluß vom 01.01.2001 bis 30.06.2001

	2001 TDM	2000 TDM
Halbjahresfehlbetrag/-überschuß	4.812	388
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.392	213
Zu-/Abnahme der Rückstellungen	102.924	33.897
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
Zu-/Abnahme der Vorräte sowie anderer Aktiva	- 173.331	- 36.054
Zu-/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.947	10.786
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	2.899	- 11.227
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	- 48.357	- 1.997
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0
Auszahlungen für Investitionen des Sachanlagevermögens	- 415	- 597
Zugänge zum Sachanlagevermögen im Rahmen der Erstkonsolidierung der S.E.T. GmbH zu Buchwerten	495	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 15	- 28
Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen im Rahmen der Erstkonsolidierung der S.E.T. GmbH zu Buchwerten	829	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 446	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	448	- 625
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	88.012	0
Kosten der Eigenkapitalerhöhung	- 4.513	0
Zuführung der gesetzlichen Gewinnrücklage	0	0
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitengesellschafter	- 2.200	- 1.250
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Finanzkrediten	346	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Finanzkrediten	- 8	- 8
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	81.637	- 1.258
Zugang von Finanzmitteln aus der Erstkonsolidierung der S.E.T.	23	0
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel (< = 3 Monate)	33.727	- 3.880
Finanzmittel (< = 3 Monate) zum 01.01.2001	10.648	4.864
Finanzmittel (< = 3 Monate) zum 30.06.2001	44.397	985

Ergänzende Angaben: Der Wert der Finanzmittel entspricht zum 30.06.2001 der Bilanzposition „Schecks, Kassenbestand etc.“